



DER GUTE KÖNIG

als er noch ein Junge war,
war seine Zukunft längst schon klar
sein Ego war ihm wohl bekannt,
er spielte gern für sich allein
und hielt die Fäden in der Hand

die Macht in ihm wuchs langsam an
und irgendwann fasst er den Plan
sein Herz war gut - er war kein Schwein
doch will er ganz allein regier'n
will euch ein guter König sein

ein guter König, will er euch sein
du kleiner König hast es schwer
dennoch dein Volk liebt dich so sehr

nun, seinen Freunden viel es schwer
dennoch sein Volk liebt ihn so sehr
er herrschte mild in einer Zeit
mit vielen Feinden und viel Neid
in der man Dummheit ganz groß schreibt

doch war die Last für ihn zu schwer
man wollte keinen König mehr
sein kleines Reich, es stürzte ein
am Schluss wollt keiner bei ihm sein
der kleine König starb allein...

ZU KLEIN

der Hammer fällt und keiner merkt was um ihn rum geschieht
und plötzlich stehst du einsam da, wenn man dich ignoriert
die Welt muss sich um Schlipse dreh'n, die Sonne ist nur da
um Leut' wie euch zu blenden, und das kann sie gut - fürwahr

wir sind zu klein um uns zu wehren,
doch wir warten weiter ab
denn ganz am Schluss holt euch die Zeit ein
und wir pissen euch auf's Grab

wir hatten nie "no future" und wir glaubten an die Zeit
wir schoben alles vor uns her bis 5-Vor-Ewigkeit
mit rotem Stern und schwarzem Blitz sind wir stolz rumgerannt
doch viel zu viele Pharisäer gibt es hier im Land

zu viele wollten was verändern - doch keiner wusst' wie's geht
wahrscheinlich weil Herr Geht-So-Nicht an jeder Ecke steht
ich zog den Hut vor Helden - heute fällt's mir eher schwer
die sind viel zu fett geworden, denen glaubt doch keiner mehr...

SCHMETTERLING

ich koch' zwar schon seit Jahren,
doch zum Glück werd' ich nicht weich
ich kämpf' für meine eig'ne Welt - mein eig'nes Königreich
doch wie lange wird's noch gut geh'n
und wie lange bleib ich frei?
denn auch harten Eiern schlägt man gern die Schädeldecke ein

ich wollt ich wär' ein Schmetterling
dem geht's doch wirklich gut
er denkt im Sommer nur an Mädchen
und im Winter ist er tot

die Zeit in der ich aufrecht ging, ist ganz schön lange her
die unsichtbare Last auf meinen Schultern war zu schwer...
drum halt ich's wie ein Käfer, wo's nur eine Chance gibt
den ganzen Tag zu gucken, dass bloß keiner auf mich tritt!!!

für was ist mein Verstand denn heute eigentlich noch gut?
benutz' ich ihn mal sammelt sich woanders doch nur Wut...
ich ball' mein kleines Fäustchen, schlage Seifenblasen ein
dann lacht mich alles aus und deshalb lass ich's besser sein...

ALTER FILM

die Alten woll'n mir sagen: das Marschieren ist vorbei
doch der Tritt in ihren Herzen ist mir gar nicht einerlei
die Sirenen sind verstummt, doch gerade das macht mir so Angst
Niemand will ich großes Hirn auf rotem Sofa sein
und niemals spiel' ich Don Quixote mit einem Wackerstein
über Schildbürger-Streiche hab ich viel zu oft gelacht

die Zeit ist vergangen - der Film dauert an
ich war noch nicht da, als das alles begann
die Rollen: geblieben - nicht viel ist passiert
die Schlechten sind das Böse und die Guten sind wir

manchmal wach ich auf und fühl' mich schrecklich deprimiert
es ist halt nicht besonders schön, wenn du immer nur verlierst
ich steh erst gar nicht auf und kuschel mich ins Kissen rein

manchmal wach ich auf und denk die Zeit ist endlich reif
denn die kleinen Finger sind vom vielen beten völlig steif
die Uzi hätt' ich doch mein Magazin ist viel zu klein...

J. LIPSTICK

vom sehen kannst' ich dich schon eine ganze Zeit
ich weiß genau mit wem du sprichst,
mit wem du lachst, mit wem du schreist
doch wusste nicht, wen du so küsst - ob es wen gibt
und gerade da hab ich gemerkt - ich bin verliebt

mit dir zu trinken, die nur für mich so schön sein kann
ich bin bei dir, das tut mir gut, du schläfst im Zimmer nebenan
doch nicht allein - ich weiß,
dass du dein Bett mit jemand anders teilst
das tut mir weh - ich glaub mein kleines Herz zerreißt!

ich hätte nie gedacht, dass mir sowas passiert
dass es an dir, die ich kaum kenne, noch soviel zu knabbern gibt
ich will der letzte sein, der sowas nicht kapiert
doch trotzdem weiß ich ganz genau: ich hab dich lieb

DER WEDDING PRÄSIDENT

der Herr hat uns besonders gern, uns brave Untertanen
denn er segnet uns mit 4-Takt und nur uns schenkt er Bananen
Neue Wirtschaftswunderkinder schickt er ins gelobte Land
und grinst dabei - denn die geh'n Pfaffen oder Nazis in die Hand

wo sind die alten Grenzen, das Geschrei wird immer lauter
Nach ein Volk, ein Reich, und Führerscheine für die dicken Autos

Kirche - Freiheit - Einheit wird zusammen gern genannt,
doch Bäuche über 50 sorgen für den Flächenbrand

unser Herr mit weißer Weste - doch die Hände sind voll Blut
und in seinem Namen starb es sich schon immer gut
so muss auch ich mal für ihn sterben, das ist mir schon völlig klar
vielleicht nicht grad' im Krieg - doch ganz bestimmt vor'm Traualtar

ES REGNET

Wolken zieh'n an mir vorbei
es regnet und ich bin daheim
Nasen laufen durch die Gasse,
die Tränen rollen durch die Straßen

ein jeder Arsch ist hochpoliert
die Bärte werden's Land regieren
haben wir verlernt dabei zu sein?
man schaut nach vorne, ganz allein

warum dürfen sich die Parkuhren dreh'n
und ich bleib auf der Stelle steh'n
ich kann nicht mehr - die Zeit kracht ein
ich würd' so gerne bei dir sein

Kinder quälen den Badeschwamm
wann dürfen unsere Landser ran
den Wüstenfuchs ins Zweistromland
die Suppenkasper an die Wand

des Richters Spruch - wir sind verrückt
Gitarren haben uns erdrückt
es regnet und ich bin daheim
wir haben Angst, mal nass zu sein

GROßE AUGEN

große Augen schau'n mich an
ich habe ihnen weh getan
sie glänzen und sie fragen stumm
sie weinen und ich weiß warum

große Augen schlafen noch
Dornröschenprinzen soll'n sie wecken
sie fressen mich ganz langsam auf
sie zieh'n mich unter ihre Decke

zwei große Augen - werden sie mir je verzeih'n
für einen Augenblick sind sie mit mir allein
zwei große Augen und ich fühle wie sie schrei'n
sie hassen und sie küssen - ich will immer bei ihnen sein

große Augen schau'n mich an
das Photo ist nur ausgeborgt
sie träumen und sie sind weit weg
und trotzdem fühl' ich mich verfolgt

DER JUNGE VON NEBENAN

mehr als 10 Jahre rumgerannt
es hängen die guten an der Wand
du fängst dich selbst in deinem Raum
entkommen kannst du nur im Traum

fast alles schwarz - das kann nicht sein
wir schauen in warme Augen rein
ein nettes grinsen aus der Bahn
du bist der Junge von nebenan

durch's Fenster selten Sonnenschein
ich glaub du bist sehr oft allein
du liegst im Bett und fühlst dich krank
Kim's Höschen leider nicht im Schrank

kein Jammern nach den alten Zeiten
der Kampf geht weiter mit 6 Saiten
dein Würgegriff ist mir bekannt
knick knack - hier kommt Die Böse Hand

BLÜMCHEN

zerpflückt und ausgerissen
voll Hass und voller Wut
ein klitzekleines Blümchen
mir geht es gar nicht gut

ich steh mit vielen gleichen
in einem Eimer drin
man gibt uns dumme Namen
weiß gar nicht wer ich bin

NO NEED FOR NIETEN

überall wird selbstgerecht ein Kissen an die Wand gequetscht
Azorentief in jedem Sender - ein Hoch auf neue Bundesländer
die Bildzeitung hat sich geirrt, das Doppelkinn wird abonniert
am Schreibtisch Akten unterschreiben,
im Park sich kleinen Mädchen zeigen
der aller kleinste Köter bellt, ein Zeitgeist aus dem Birnbaum fällt
die Welt zerbröselt rascher als der Spruch auf deiner Lederjacke

solang die Schafe schweigen und das schwärzeste gewinnt
muss hier trotzdem niemand zeigen, dass wir fiese Ratten sind
allein mit unseren Platten in den Zimmern eingesperrt
Bösen in die Eier beißen haben wir trotzdem nicht verlernt

Regale krachen von der Wand, die Bücher sind mir unbekannt
die Plattenspieler explodieren, jetzt gibt es nichts mehr zu verlieren

WINNIE

blöde Omas winken noch
aus Dampfern die längst sinken
und da grins' ich mir eins in mein Fäustchen rein
ist es schön, da zuzusehen
bis eben war ich Kapitän
zuletzt gelacht kann ich mich endlich freuen

immer näher an der Wand
und ein Gefühl in 1000 Scherben
hab die Sense in der Hand
und blöde Omas sollen sterben

'ne Lüge zieht am Hosenbein
mein nächstes Kartenhaus stürzt ein
die Hosen runter - Feindspion enttarnt
kein Gewissen, keine Schmerzen
mein Koffer voller Mädchenherzen
fahr ich mit mir ins nächste Urlaubsland

immer näher an der Wand
und ein Gefühl in 1000 Scherben
Du hast die Sense in der Hand
ich armer Lättaschuft muss sterben

früher hat man mir gesagt
du sollst nicht and're richten
doch der Stempel uns'rer Kindheit
ist der Hass in den Gesichtern
eure Welt ist so zerrissen
jeder zweite ist ein Schwein
und so bleibt mir nichts
als weiter euer Bösewicht zu sein

FARBEN

alles Weiße weggeschmolzen
doch folgt ein Grün ihm heut' nicht mehr
ein böses Braun steht an der Tür
und gibt die Farben nicht mehr her
ein bisschen Gelb guckt durch die Wolken
ich frier' mir trotzdem einen ab
was nützt die blöde bunte Jacke
wenn Kälte keine Farbe hat

alles Blau ist schon gelogen
auf kurzen Beinen kam ich daher
dass sich Pinocchionasen bogen
doch das ist alles lange her
am letzten Halm wird fest gezogen
kleine Seele vollgetankt
blau bis über beide Ohren
letzter Funke wird verbrannt

das große Nichts bunt auszumalen
ist für mich doch viel zu schwer
ein leerer Filzstift muss ich sein
ich habe keine Farben mehr

Gedanken brauchen keine Farben
trotzdem ham wir nix erreicht
die schwarzen Sachen, die wir trugen
sind verwaschen und verbleicht
all unser Rot ist längst geflossen
ich frag mich eigentlich, wofür?
es war das letzte, was ich hatte
ein armes Grau, das bleibt bei mir

HOTZENPLOTZ

Punkerschwein und HipHop-Clip
im Pfefferkuchenhaus verirrt
endlich Ruhe, endlich Schlaf
wenn nur die Knorr-Familie stirbt
Kamera läuft, der Krieg bricht aus
dann kommt halt Schokosoße drauf
Schweizer Konten voller Gier
sag mir nur: was wir aus mir?

Reihenhäuser, eure Lügen
ein Leben unter Schonbezügen
ich möchte wieder einmal lachen
lass uns Weiterstädte machen
die Pausensnacks sind ziemlich hart
man zieht sein Glück am Automat
der Tag bricht aus und zu viel Bier
die Visa-Freiheit nehm ich mir...

blonde Mädchen schau'n mich an
das Pfefferkuchenherz verwirrt
endlich Ruhe, endlich Schlaf
wenn Räuber Hotzenplotz mal stirbt
Leasing-Golf und Heldenmut
und alle duften heut' so gut
Schweizer Konten voller Gier
sag mir nur: was wird aus mir?

KRAZY

Geschrei, das niemand groß berührt
hat mir die Kehle zugeschnürt
Augen rot und Worte heiser
lach ich eben etwas leiser
den letzten Witz hab ich geseh'n
all meine Eulen in Athen
die flotten Sprüche ausgebremst
dann wird der Narr halt wieder ernst

die Birne weich, das Herz kaputt wie meine Hose
will nach Coconino County

blätter 'rum in meinem Hirn - es ist verrückt
ich komm bestimmt nicht mehr zurück

bloß nicht jammern, bloß nicht leise
ich hasse all die Pathos-Scheiße
wir ham doch gar nicht schlecht gespielt
der Löwe hat doch gut gebrüllt
den Weg dahin find' ich bestimmt
dort, wo die Bilder bunter sind
Melonenmond und Knurrer da
und wär' es für das letzte mal
ein paar Bilder in der Hand
die können mir viel mehr erzählen
würde euch doch nie versteh'n
alle Worte schlafen schon

FALSCHER KREUZE

die falschen Kreuze haben uns gezeigt,
dass ihr zu blöd und auch noch lang nicht mündig seid
keine Eile, ihr habt noch jede Menge Zeit
dazuzulernen, was einmal von euch übrig bleibt

die Töne laut nach Vaterland, nur ich bleib leis daheim
ihr zeigt die Zähne und der Fußball macht euch stark
die Reichskriegsflagge weht - wir haben wieder neue Helden
und uns're beste Waffe ist die starke Mark

das Volk ist dumm, nach so viel Jahren sich auf's neue einzu-kerkern
der Käfig heute zwar in Gold, doch was ist's wert?
die Zone ist schwer krank, doch ich hab keine Lust zu helfen
ihr seid das neue Geschwür am alten Eiterherd

SCHLEICHFAHRT

die neue Farbe strahlt auf all den Fahnen, die wir tragen
und die Karos wieder kleiner, frisch gestärkt sind uns're Kragen
wir rennen wie die Hasenscharten, glotzen in den Spiegel
und der Onkel macht's dir vor, schenk' fremden Mädchen kleine Igel

wir strotzen voller Freiheit, zeigen unsern freien Willen
doch die Angst wird gern versteckt hinter McDonalds' Sonnen-brillen

den Wald voll Fragezeichen hab ich nie kapiert
ich bin hier falsch und kann nicht raus
zu spät - ich habe mich verirrt

ein Horoskop sagt, dass ich ohne dich nicht leben kann
wer's glaubt hat's gut und tät' ich's,
wär ich heute schon ein armer Mann

KLOSTEIN

komm mal her, mein Freund, ich glaub es ist an der Zeit
dir zu sagen: bis hier - o.k. - ab da geht's zu weit
ich bin nicht Gott, kein Papst, an wen du sonst glauben magst
doch hörst du zu, wenn ich den Marsch dir blas'
du erkennst mich ganz einfach, egal wo ich sitze
an meiner Bischofsmütze

hinter jeder Scheiße schlängelst du dich herum
du kleines Licht hast soviel Rückgrat wie ein Regenwurm
hirngepiert ist dein Ehrgeiz, Freunde finden dich taff
du schaffst's bestimmt mal bis zu Kassenwart bei der RAF
du stinkst wie ein Kloststein, keine Kompromisse
auf den ich jederzeit pisse

hallo Kloststein, komm mal her, ich muss dich mal loben
du hast gelernt für's Leben: alles Gute kommt von oben
die Klappe zu halten hat sich doch wirklich gelohnt
deswegen bleibst du auch in dieser Zeile ausnahmsweis' verschont

dein König wird alt, kriegt langsam graue Haare

aber du, du hörst auf mit diesem old school Gelaber
quadratisch in Alu ham wir Jolly geschleckt
da hat in deinem grünen Arschloch lang kein MiniMilk gesteckt
wir sind mini, sexy, afri, dies ist unsere Zeit
und du, ja du, du, du bist noch nicht mal Cola-Light

III
der Tag versteckt sich, du bist fern
weiß nicht, wohin die Reise geht
ein Bild, verschwommen, geb' ich mit
was im Gepäck bestimmt nicht stört
mehr als ein Bild kann ich nicht geben
doch niemand wird uns etwas nehmen
ist es einfach Liebe?

nur der Sommer war
alles von uns beiden
streich' ich durch dein Haar
du sollst bleiben

irgendwo sind die Leichen uns'rer Liebe längst begraben
doch ich suche, geb' nicht auf und hoff' sie irgendwie zu finden
irgendwann, träum' ich davon,
halt ich dich nochmal in den Armen
doch ich weiß, du kannst nie wieder bei mir sein

du bist Mein Kampf und meine Bibel
beide haben keine Bilder
beide hat der Tod gemacht
gemein wie Benson ohne Filter
und klopft nicht an meine Türe
ist es ein Wahnsinn, den ich spüre
oder ist das Liebe?

ein Wunsch aus Traurigkeit gemacht
der landet sanft in deinen Händen
Schafe zählen und dann töten
Stunden werden zu Momenten
"3" steht nur für dieses eine
Knut weiß genau wie ich das meine
ist es einfach Liebe?

SUNIL
der Wind bläst kalt nach Tomanien hinein
das soll das Jahr schon gewesen sein?
ich frage warum, doch die Fernseher schweigen

die Freunde alle weit weg und ich seh' sie nicht mehr
alles weiß oder grau und so tot, menschenleer
ich glaub, ich hab Angst hier einfach übrig zu bleiben

alles Nebel - wie ich lebe
kalte Seele - nur noch Nebel

Schneegestöber im Kopf muss der Grund dafür sein
die Musik, die ich höre ist kalt und gemein
die Sonne, die Sau, will sich mir nicht mehr zeigen

alle reden schon vom neuen Jahr
obwohl ich mit dem alten gar nicht fertig war
das heißt ohne dich macht das alles keinen Sinn, zu sein

nur wenn du bei mir bist
dann ist wieder Sommer
du kannst Sonne sein
komm ganz schnell vorbei

der Tag ist so kalt, alle sitzen daheim
dann geh' ich hinaus, trete Schneemänner ein
mir selbst zu begegnen versuch' ich zu meiden

was morgen geschieht ist schon gestern vorbei
vergangene Zukunft lässt mich nicht mehr frei
dann schnapp' ich das Hier und das seif' ich gut ein

das soll das Jahr gewesen sein!?
alles um mich 'rum stürzt ein!
ich such' verzweifelt Sonnenschein
komm' bitte ganz, ganz schnell vorbe

LURCHI
morgen kommst du, weck' mich auf
was glaubst du, wie sich einer freut
zuviel "mach's gut" und zuviel rauchen
Hallos kann ich besser brauchen

dich zu teilen, zu vermissen
all die kleinen Dinge wissen
ich hasse warten, such ein Wort
das Wort heißt "du" und morgen ist es hier

ganz nah unter der Decke mümmeln
in Uschi's Himbeerschaumbad lümmeln
Sprüche, die nur wir kapier'n
ich will mich ganz an dich verlier'n

beim träumen riech' ich dich schon wieder
pfeife deine Lieblingslieder
ich hasse warten, such ein Wort
das Wort heißt "du" und morgen ist es hier

...ist übermorgen fort

IRRENHAUS
das musste irgendwann passier'n
zu spät - ein Minenfeld genau in meinem Hasenhirn
was ständig in mir explodiert
wenn ein Gedanke erst mal unvorsichtig darauf tritt

die Welt der nackten Hostien und der Klosterhostessen
und all die andern aufgeblas'nen Alltagsfressen
was soll ich denn hier, lasst mich doch endlich raus
dumm gelaufen, ich hock' schon lang in einem Irrenhaus

das Bild meiner Seele hängt doch schon lange schief
macht nichts, ich bin das Verbrechen, das nie im Tatort lief
ein Rätsel so gemein, was ihr nicht lösen könnt
weil hier und heute später Wurm den Vogel fängt